

8. September 1848.

N^{ro} 106.

8. Września 1848.

(2123) **K o n k u r s.** (2)

Nr. 6262. Es sind hierlands zwei Kreis-Ingenieurstellen mit dem Gehalte von jährlich 900 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Bewerber um eine derselben oder einen hiedurch etwa erledigt werdenden Dienstposten eines Amts-Ingenieurs, Straßenbau-Commissärs, Amts-Zeichners, Zeichnungs-Kopisten, Bauaufsehers oder Baumeisters haben die, mit den vorgeschriebenen Prüfungs-Zeugnissen, und der Verwandtschaftserklärung belegten Gesuche, denen auch eine legale Nachweisung der Kenntniß der polnischen Sprache beizufügen ist, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis Ende Septem-
l. J. bei dieser k. k. Provinzial-Bau-Direction einzureichen.

Lemberg am 26. August 1848.

(2103) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 182. Bei dem Ober-Postamte in Lemberg ist eine Briesträgers- und Packgehilfenstelle mit dem Jahreslohne von 150 fl. C. M. und Dienstfreie gegen Erlag der Kautions im Vohnesbetrage zu be-
setzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche längstens bis 24. September 1848 im geeigneten Wege hieramts einzubringen und sich dar-
in über ihr Alter, Sprach- und sonstige Kenntniße, bisherige Dienstleistung oder Beschäftigung, moralischen Lebenswandel und Gesundheits-Umständen le-
gal auszuweisen.

k. k. galiz. Ober-Post-Verwaltung.

Lemberg am 29. August 1848.

(2101) **K o n k u r s.** (2)

Nr. 688a. Zur Besetzung der bei dem Magistrate der Kreisstadt Czernowitz erledigten Kanzleidienerstelle mit welcher die jährliche Löhnung von 150 fl. C. M. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende September 1848 hienmit ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienst-Posten haben sich

a) über das Alter, den Geburtsort, Stand, Reli-
gion und Gesundheit.

b) über die Kündigung des deutschen Schreibens, der Kenntniß einer slavischen und der moldauischen Sprache.

c) über Moralität und Verwendung auszuweisen.
Czernowitz den 18. August 1848.

(2102) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 63135. Zur Besetzung der bei dem Lemberger Caal. Hauptkassamte in Erledigung gekommenen Ausgab-Kassiersstelle mit einem jährlichen Gehalte von 800 fl. C. M. und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Kautions von 1000 fl. C. M., wird hienmit ein sechswochentlicher Konkurs ausge-
schrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den Be-
weisen über ihre Eigenschaften, Fähigkeiten, Sprach- und Dienstkenntniße, und insofern sie bei einem öffentlichen Amte angestellt sind, über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche mittelst ihrer vorge-
setzten Aemter und Behörden binnen der festgesetzten Konkursfrist, und zwar längstens bis einschließend 8. Oktober d. J. bei der Landesstelle einzureichen.

Vom k. k. galizischen Landes-Gubernium.

Lemberg am 24. August 1848.

(2145) **K o n k u r s.** (1)

Nr. 20145. Bei der k. k. galizischen vereinten Kameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher Zwei Hundert Fünzig Gulden C. M. nebst dem Bezuge der stystemäßigen Livrée in Erledigung gekommen.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird der Konkurs mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Mit-
steller ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich ins-
besondere über die Kenntniß des Lesens und Schreibens in der deutschen Sprache, tadellose Moralität, und die bisherige Beschäftigung auszuweisen ist, bis letzten September bei der vereinten Caal. Gefällen-
Verwaltung in Lemberg, und zwar insofern die Be-
werber bereits angestellt sind, im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen haben!

Von der k. k. galizischen Kameral-Bezirks-
Verwaltung.

Lemberg den 21. August 1848.

(2116) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nr. 11327. Bei dem k. k. Bukowiner Stadt- und Landrechte ist eine Kanzleisten Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 400 fl. C. M. und das Vorrückungsrecht in 450 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Stelle wird der Konkurs auf vier Wochen, von der letzten Einschaltung in die Zeitungsblätter an gerechnet, mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte zu überreichen, und sich über die erworbenen Kenntnisse, die bisher geleisteten Dienste, und die Kenntniß der deutschen, einer slavischen und der moldauischen Sprache auszuweisen haben.

Aus dem Rathe des Bukowinaer Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz am 28. August 1848.

(2117) E d i k t. (1)

Nro. 10880. Vom Bukowiner k. k. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei diesem Gerichte eine Gerichtsdienststelle mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl., und falls diese einem hiergerichtlichen Amtsboten verliehen werden sollte, eine Amtsbotenhstelle mit demselben Gehalte zu besetzen ist. Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen 6 Wochen anher zu überreichen, und sich über die Kenntniß der deutschen, einer slavischen und der moldauischen Sprache gehörig auszuweisen.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowiner Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz den 16. August 1848.

(2131) K u n d m a c h u n g. (2)

Nro. 62736. Zur Besetzung der Lehrerstelle für das Zeichnen und die technischen Lehrgegenstände, nämlich: Die Baukunst, Geometrie, Stereometrie, Mechanik, Naturlehre, das Rechnen und die Geographie, an der IV Classe der Neu-Sandecer Kreis-Hauptschule, mit welcher der Gehalt jährlicher Fünfhundert Gulden C. M. verbunden ist, wird der Konkurs auf den 5. October l. J. ausgeschrieben, und an den hierländigen Hauptschulen zu Lemberg, Przemysl, Czernowitz, Stanislawow, Sambor, Tarnow, Bochnia, Sandec, Wadowice, Jaroslau und Biala, dann an den k. k. Hauptschulen zu Wien, Prag, Brünn und Olmütz abgehalten. Die für diese Stelle geforderten Zeichnungsarten betreffen die Anfangsgründe der Situations-Maschinen, Architektur-, Blumen- und d. r. Laubwerks-Zeichnung.

Die Kompetenzen haben sich an dem obgenannten Tage, bei einer oberwähnten Hauptschuldirektion zur Prüfung zu melden, und in ihren Gesuchen, sich über Alter, Stand, Religion, Studien und sonstige

Kenntnisse, dann über ihre bisherige Verwendung und Moralität, und zwar, wenn sie in einem öffentlichen Dienste stehen, mittelst einer ordnungsmäßigen Qualifikations-Tabelle ihrer vorgesetzten Behörde auszuweisen.

Vom k. k. gal. Landes-Gubernium.

Lemberg am 23. August 1848.

(2112) Ex citations - Ankündigung. (2)

Nr. 20.462. Am 25. September 1848 um die 10. Vormittagsstunde wird in der Amtskanzlei des Drohobyczer k. k. Real-Wirtschaftsamtes das herrschaftliche Propinationsgefäll, nämlich das ausschließende Brandwein- und Metherzeugung- und Ausschankrecht, dann das Bierauschankrecht sammt dem Rechte des Weinschankes, so weit derselbe der Herrschaft zugeht, in 22 herrschaftlichen Dörfern mit einer Bevölkerung von 26340 Seelen vom 1. November 1848 angefangen, auf die ein- oder dreijährige Dauer in nachstehenden Sektionen mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet werden.

Der für jede Herrschafts-Sektion ausgemittelte Fiskalpreis, und das hievon vor dem Beginn der Steigerung zu Händen der Ex citations-Kommission bar zu erlegende 100/100 Badium (Angeld) beträgt.

1. Sektion mit den Dörfern Stebnik, Bolochowco, Neudorf, Raniowice und ein Straßen-Einkehrhaus, die Seelenanzahl 3250, der Fiskalpreis 1456 fl. 2 3/4 kr., das Badium 145 fl. 30 1/4 kr.

2. Sektion mit den Dörfern Stania, Dobrohotow, Uliczno und Gassendorf mit der Seelenanzahl 4016, der Fiskalpreis 521 fl. 1 1/4 kr., das Badium 52 fl. 6 kr.

3. Sektion mit dem Dorfe Orow mit der Seelenanzahl 2219, der Fiskalpreis 443 fl. 1 kr., das Badium 44 fl. 18 kr.

4. Sektion mit den Dörfern Solec, Kolpiec und das Solceer Bergelwirthshaus mit der Seelenanzahl 1775, der Fiskalpreis 1366 fl. 32 3/4 kr., das Badium 136 fl. 39 1/4 kr.

5. Sektion mit den Dörfern Modrycz, Tostanowice, Hubicze und Kotowska Bania mit der Seelenanzahl 3517, der Fiskalpreis 1172 fl. 32 1/4 kr., das Badium 117 fl. 15 1/4 kr.

6. Sektion mit den Dörfern Jasienica, Nahujowice und Niedzwiedza mit der Seelenanzahl 4898, der Fiskalpreis 559 fl. 1 kr., das Badium 56 fl. 54 kr.

7. Sektion mit den Dörfern Lisznia, Manaster Lisznianski, Derczyce und Manaster Derczycki mit der Seelenanzahl 1771, der Fiskalpreis 857 fl. 32 kr., das Badium 85 fl. 45 1/4 kr. endlich

8. Sektion mit den Dörfern Wala Jakubowa, Luzek und Bronica mit der Seelenanzahl 3946

der Fiskalpreis 1057 fl. 2 fr., das Wadium 105 fl. 42 fr. C. M.

Von allen diesen 8 Sektionen ist zusammen: die Seelenanzahl 28940, — der Fiskalpreis 7431 fl. 45 fr. das Wadium 743 fl. 10 fr. in C. M.

Die Versteigerung wird zuerst auf die einzelnen Sektionen und sodann auf alle Sektionen zusammen mit Ausnahme des von der Pachtung ausgeschlossenen Dorfes Traskawiec Statt finden.

Der Bestbieter für die dreijährige Pachtdauer hat eine Kaution und zwar wenn solche mittelst Realhypothek geleistet wird, mit dem Betrage von drei Vierteln und falls die Kautionseistung im baaren Gelde, oder in auf den Überbringer oder auf den Pächter lautenden Staatsobligationen oder in Pfandbriefen der galizisch-sländischen Kreditanstalt geschieht, in dem Betrage der Hälfte des einjährigen Pachtbetrags binnen 14 Tagen nach erfolgter, und dem Pächter bekannt gemachter Pachtbestätigung für alle aus dem Pachtvertrage oder aus Anlaß desselben entstehenden Forderungen der Kammer beizubringen.

Bei der einjährigen Pachtdauer hat der Ersteher an Kaution ein Drittel des für die dreijährige Pachtdauer festgesetzten Betrages zu leisten.

Aerarial Rückständler, Minderjährige, Porzeßsüchtige, bekannte Zahlungsunfähige, dann alle jene, die gesetzlich keine gültigen Verträge schließen können, werden von dieser Pachtung ausgeschlossen. Wer nicht für sich, sondern für einen anderen litiren will, muß sich mit einer auf dieses Geschäft insbesondere lautenden gerichtlich legalisirten Vollmacht seines Machtgebers ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Anbothe von den Pachtlustigen, und zwar sowohl auf einzelne als auf alle Sektionen angenommen werden. Dieselben müssen aber mit dem Wadium belegt sein, Die Pachtdauer auf welche der Anboth gemacht wird, genau bezeichnen, den bestimmten Anboth nicht nur in Ziffern, sondern auch mit Worten ausgedrückt enthalten, und es darf darin weder eine Offerte blos auf einige Prozente oder bestimmte Summe über den bei der mündlichen Lizitation erzielten Meistbothe, oder über eine andere Offerte noch sonst eine Klausel vorkommen, welche mit den Lizitationsbedingungen nicht in Einklang wäre, vielmehr muß darin die Erklärung beigefügt sein, daß der Offerent allen Lizitationsbedingungen unbedingt unterziehe.

Die näheren Pachtbedingungen können beim Drohobyczer Kaal. Wirthschaftsamt jederzeit eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Kameral-Gefällen-Verwaltung.
Lemberg den 25. August 1848.

(2154) Licitations-Ankündigung. (1)

Nr. 13902. An den untengesetzten Tagen werden in der Rzeszower k. k. Kreisamtskanzlei nachbenannte Bekleidungs- und sonstige Erfordernisse für das Rzeszower k. Strafbau auf das Verwaltungs-Jahr 1849 mittelst öffentlicher Lizitation ausgeboten werden, und zwar;

- am 13. September 1848.
- | | | | | | |
|----------|----------|-------------------|---|--------------|-------|
| 1017 3/4 | Arshinen | Zwisch | 1 | Wiener Ellen | breit |
| 8620 1/2 | detto | Hemdenleinwand | 1 | W. C. | |
| 320 | detto | Strohsackleinwand | | detto | |
| 270 1/2 | detto | Futerleinwand | | detto | |
- Wadium 78 fl. C. M.

Zu 345 Paar Schuhe das Lederwerk, Wadium 69 fl. C. M.

- am 14. September 1848.
- | | | | |
|----------|-------------|------------------------------------|--------|
| 251 1/4 | n. ö. Klaf. | hartes Brennholz, | Wadium |
| 135 fl. | C. M. | | |
| 8294 Pf. | 31 1/4 Lth. | L. G. Lampenunschlitt, | |
| 169 | 24 | Unschlittkerzen, | |
| 18247 | Stück | fertige baumwollene Lampendochten, | |
- Wadium 82 fl. C. M.

- am 15. September 1848.
- Das erforderliche Lagerstroh beläufig 800 Cent.
W. C. Wadium 34 fl. C. M.
- Die erforderlichen Schmidtarbeiten, Wadium 8 fl. C. M.

Die obangegebenen Wadien sind vor Beginn der Lizitation zu Händen der Lizitations-Commission zu erlegen.

Sollten die ersten obigen Lizitations-Termine kein günstiges Resultat herbeiführen, so wird die zweite Lizitation am 18., 19. und 20. September 1848 und nach Umständen die dritte Lizitation am 21., 22. und 25. September 1848 in der Reihenfolge, abgehalten werden.

Unternehmungslustige werden daher eingeladen sich zu dieser Verhandlung am festgesetzten Termine einzufinden.

Rzeszow am 4. September 1848.

(2163) Licitations-Ankündigung. (1)

Nr. 9888. Von Seite des Sandeczer k. k. Kreisamtes wird hienit bekannt gemacht, daß zur Wiederverpachtung der Altsandeczer städtischen Brandwein- und Bierpropinazion auf drei nach einander folgenden Jahre d. i. vom 1. November 1848 bis dahin 1851, wobei auch Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen werden, eine Licitation am 20. September 1848 in der Altsandeczer Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird. — Das Praetium hieci ist 4100 fl. C. M., das Wadium 410 fl.

9. Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen werden. Diese Offerte können für einzelne Sektionen, oder für alle Sektionen in concreto gemacht werden, sie müssen aber auf dem vor-schriftmäßigen Stempel ausgefertigt, und mit dem Vadium belegt sein, den bestimmten Preisantrag nicht nur in Ziffern mit einer einzigen Zahl, sondern auch in Buchstaben ausgedruckt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, welche mit den Bestimmungen des Lizitationsprotokolls nicht im Einklange wären, vielmehr muß darin die Erklärung enthalten sein, daß sich der Offerent allen Lizitationsbedingungen unbedingt unterziehet.

Diese Offerten können vor der Lizitation bei dem Kaluzer Caal. Wirthschaftsamt, und am Tage der Versteigerung während der mündlichen Lizitation, jedoch vor dem Abschluß derselben der Lizitationskommission überreicht werden, und werden, wenn Niemand mehr lizitiren will, eröffnet, und bekannt gemacht, worauf dann die Abschließung mit dem Bestbieter erfolgt.

Wenn der mündliche und schriftliche Bestboth auf einen gleichen Betrag lautet, so wird dem Ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Bestbothen entscheidet die Losung, die sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Lizitationskommission vorgenommen werden wird.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei dem Kaluzer Wirthschaftsamt eingesehen werden, und werden auch am Tage der Versteigerung von der Lizitations-Commission den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Lemberg den 21. August 1848.

(2113) Lizitations-Ankündigung. (3)

Nr. 6025. Von der k. k. Caal Bezirks-Verwaltung in Sanok wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von der Fleischausschrottung Tarifpost Nr. 10 in 16 in den, in dem nachstehenden Verzeichnisse angedeuteten Pachtbezirken auf die Dauer eines Jahres vom 1. November 1848 bis Ende Oktober 1849 mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf ein weiteres Jahr im Falle der unterbliebenen Aufkündigung im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Zuerst werden sämmtliche Pachtbezirke cumulativ und dann die einzelnen Pachtbezirke an den, — im nachstehenden Ausweise angeführten Tagen angeboten. —

Benennung der Pachtbezirke:

1. Markt Bircza mit 22 Ortschaften L. P. Nr. 10 — 16 die mündliche Versteigerung wird abgehalten werden am 13. September 1848 in der Caal. Bez. Verwaltung zu Sanok — Der Fiskalpreis be-

trägt für die Stadt 620 fl. 48 kr. — Das 100/10 Vadium 62 fl. 9 kr.

2. Markt Dubiecko mit 14 Ortschaften L. P. Nr. 10 — 16, die mündliche Versteigerung wird abgehalten werden am 13. September 1848 in der Caal. Bez. Verwaltung zu Sanok — Der Fiskalpreis für die Stadt 626 fl. — Das 100/10 Vadium 62 fl. 36 kr. Die schriftliche Offerten werden bis 12. September 1848 in Sanok überreicht werden.

3. Markt Lutowisko mit 39 Ortschaften — L. P. Nr. 10 — 16 Der Fiskalpreis beträgt für die Stadt 465 fl. 67 kr. Das 100/10 Vadium beträgt 46 fl. 36 kr. Die schriftliche Offerten werden in der Caal. Bez. Werm. in Sanok bis 13. Sept. 1848 überreicht werden. Die mündliche Versteigerung wird am 14. Sept. 1848 in Sanok abgehalten werden.

4. Markt Mrzylód mit 24 Ortschaften L. P. Nr. 10 — 16. Die mündliche Versteigerung wird in der k. Caal. Bez. Verwaltung zu Sanok am 14. September 1848 abgehalten werden. Der Fiskalpreis beträgt 288 fl., das 100/10 Vadium 28 fl. 48 kr. Die schriftliche Offerten müssen bis 13. September 1848 in Sanok überreicht werden.

5. Sanok Kreisstadt mit 31. Ortschaften. L. P. No. 10 — 16, die mündliche Versteigerung wird in Caal. Bez. Verwaltung in Sanok am 13. September 1848 abgehalten werden. Der Fiskalpreis beträgt für die Stadt 1651 fl. 20 kr. für die Ortschaften 824 fl. 24 kr. Zusammen 2475 fl. 44 kr. Das 100/10 Vadium beträgt 247 fl. 35 kr. — Die schriftlichen Offerte werden in Sanok bis 12. September 1848 angenommen werden.

6. Die vorstehend benannten 6 Pachtbezirke zusammen betragen den Fiskalpreis für die Städte 3552 fl. 6 kr für die Ortschaften 824 fl. 24 kr. Zusammen 4376 fl. 29 kr. Das 100/10 Vadium 336 fl. 44 kr. Die schriftlichen Offerten werden in Sanok am 11. Septbr. 1848 bei der Caal. Bez. Verwaltung übergeben werden. Die mündliche Versteigerung wird am 12. September 1848 in der Caal. Bezirks-Verwaltung in Sanok abgehalten werden.

Der Stadt Sanok war für das Verwaltungs-Jahr 1848 zur Verzehrungssteuer vom Fleische kein Gemeindeguschlag bewilligt, sollte aber diese Stadt für das Verwaltungsjahr 1849 zur Verzehrungssteuer vom Fleische ein Gemeindeguschlag bewilligt und dieser vor der Lizitation der Bezirks-Verwaltung bekannt werden, so wird der Fiskalpreis für den Gemeindeguschlag nach den bewilligten Prozenten ermittelt, zu dem vorstehenden für die Verzehrungssteuer allein, ausgemittelten Fiskalpreise Post Nr. 8. und 6. zugeschlagen.

Wenn aber der Gemeindeguschlag erst nach der Lizitation und geschlossenen Verhandlung bekannt wird, so muß der Ersteher nebst dem für die Verzehrungssteuer angebotenen Pachtzins, auch den,

nach den bewilligten Gemeindefusschlag = Perzenten berechneten Pachzins an Gemeindefusschlag und zwar letzteren an die Stadtkasse in Sanok entrichten dagegen wird er berechtigt, von den Steuerpflichtigen nebst der tariffmäßigen Verzehrungssteuer auch den Gemeindefusschlag in der bewilligten Perzentenhöhe einzubehalten.

Die Namensverzeichnisse der, zu jedem der vorstehend benannten Pachtbezirke einverleibten Ortsgemeinden, können bei der k. k. Bezirks-Verwaltung in Sanok, Jaslo, Rzeszow, Tarnow, Przemysl und Sambor, dann bei jedem k. k. Finanzwachskommissar und selbständigen Finanzwach-Respiranten des Sanok-Kreises, und die übrigen Licitations- und Pachtbedingungen, welche von der mündlichen Versteigerung dingnisse, welche von der mündlichen Verkaufsgemacht werden, können bei sämtlichen Kreis-Bezirks-Verwaltungen und Finanz-Wach-Commissären in Galizien und der Bukowina eingesehen werden. —

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.
Sanok am 25. August 1848.

(2107) Licitations-Ankündigung. (3)

Nr. 15297. Am 14. und 15. September l. J., werden in der Magistratskanzlei zu Gliniany, am 18. und 19. September l. J. in der Magistratskanzlei zu Brody nachstehende städtische Gefälle an den Meistbietenden verpachtet werden, als:

zu Gliniany der Gemeindefusschlag von gebrannten geistigen Getränken vom 1. November 1848 bis Ende October 1849 mit dem Ausrufspreise von 1012 fl. 36 kr.

und der Gemeindefusschlag von der Biereinfuhr auf dieselbe Dauer mit dem Ausrufspreise von 178 fl. 36 kr.

zu Brody das Wegmuthgefälle vom 1. November 1848 bis Ende October 1851 mit dem Ausrufspreise von 6300 fl. 58 kr.

und das Markt- und Standgelbergelall vom 1. November 1848 bis Ende October 1849 mit dem Ausrufspreise von 1131 fl. C. M.

Das bei der Licitation zu erlegendende Vadium beträgt den 10ten Teil des Ausrufspreises.

Die Verpachtungsbedingungen werden bei der Licitation bekannt gegeben werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Zloczow am 26 August 1848.

(2095) Licitations-Ankündigung. (3)

Nr. 17429. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 2ten September 1848, um die 10 Vormittagsstunde in der Dobromiler Wirthschaftsamt-Kanzlei die Licitation zur Verpachtung des der Cameral-Herrschaft Dobromil in den zur 3ten Dorf-

sektion zugewiesenen Ortschaften Kwaszena, Arlamow, Michowa wolykia zustehenden ausschließlichen Branntwein und Merberzeugung- und Ausschankerechtes und der dazu gehörigen Wirthshäuser und Grundstücke in Flächeninhalte von 106 Joch 1090 Quad. Klafter, auf drei nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1848 bis dahin 1851 wird abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 575 fl. C. M. Jeder Pachtlustige hat vor dem Beginn der Versteigerung zu Händen der Licitations-Commission ein Angeld (Vadium) mit dem zehnten Theile des Ausrufspreises bar zu erlegen.

Juden werden zur Pachtung zugelassen, und nur Aerial-Schuldner, Minderjährige, bekannte Zahlungsunfähige, dann jene, die für sich selbst keine gültigen Verträge schließen können, sind hieoon ausgeschlossen.

Wer nicht für sich, sondern für einen Dritten licitiren will, muß sich mit einer auf dieses Geschäft insbesondere lautenden gerichtlich legalisirten Vollmacht seines Machtgebers ausweisen.

Es werden außer den mündlichen Anbothen auch schriftliche versiegelte Anbothe von den Pachtlustigen angenommen werden. Derlei Anbothe müssen jedoch mit dem Angelde belegt seyn, die Pachtdauer, auf welche der Anboth gemacht wird, genau bezeichnen, den bestimmten nicht nur in Ziffern, sondern auch durch Worte ausdrückenden einzigen Anboth in C. M. enthalten, und es darf darin weder eine Offerte über den bei der mündlichen Licitation erzielten oder von einem anderen Offerenten gemachten Meistboth, noch sonst eine Klausel vorkommen, welche mit den Licitationsbedingungen nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin die ausdrückliche Erklärung, daß sich der Offerent allen Licitationsbedingungen unbedingt unterwerbe, dann der Charakter und Wohnort des Offerenten enthalten, und von demselben mit seinem Tauf- und Familien-Namen unterfertigt seyn.

Diese Offerte können vor der Licitation bei dem Dobromiler Cameral-Wirthschaftsamte, am Tage der Versteigerung aber der Licitations-Commission bis zum Abschlusse der mündlichen Versteigerung überreicht werden.

Die näheren Pachtbedingungen können beim Lomnauer Cameral-Wirthschaftsamte jederzeit eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Cameral-Gefällen-Verwaltung.
Lemberg den 24. August 1848.

(2132) Ankündigung. (2)

Nro 14501. Von Seite des Bochnier k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung dem Podgórzer städtischen Propinaxion be-

stehend in dem Erzeugungs- und Ausschankrechte von Branntwein, Bier, Meth und sonstigen gebrannten Getränken, für die Zeit vom 1. November 1848 bis dahin 1851 deren Fiskalpreis 3682 fl. C. M. und das Wadium 107100 beträgt, noch eine zweite und letzte Lizitation am 13. September 1848 in der Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die weiteren Lizitationsbedingungen werden am gedachten Lizitations-Tage hierorts bekannt gegeben werden.

Bochnia am 25. August 1848.

(2109) Ankündigung. (2)

Nr. 14075. Von Seite des Brzezaner k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß am 1ten Oktober l. J. die Brandweinpropination in der Stadt Brzezan auf die Zeit vom 1ten November 1848 bis Ende Oktober 1851 an den Meistbietenden im Wege der Verpachtung nach städtischen Direktiven in der Brzezaner Magistratskanzlei hintangegeben werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 12025 fl. 29 kr. C. M. wovon das 10 O/o Wadium bei der Lizitation baar oder in Pfandbriefen oder Sparkassabüchern zu erlegen kommt.

Es werden auch Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen.

Die weiteren Lizitationsbedingungen werden am gedachten Lizitationstage hierorts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitations-Commission zu übergeben. Diese Offerten müssen aber:

- a) daß der Versteigerung ausgefetzte Object, für welches der Anbothe gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit; nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen; und die Summe in Conventions-Münze, welche geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß
- b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitations-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitations-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitation vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;
- c) Die Offerte muß mit dem 10percentigen Wadium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligationen, nach ihrem Curseberechnet, zu bestehen hat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Die versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlicher Lizitation eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerten gemachte Anbothe günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestbothe, so wird der Offerent sogleich als Bestbieter in das Lizitations-Protokoll eingetragen; und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestbothe erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbieter der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitations-Commission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbieter zu betrachten sey.

Brzezan am 26ten August 1848.

(2135) B i r t u l a r e. (2)

Nr. 13634. Wegen Verpachtung der Rzeszower städtischen Bier- und Brantwein-Propination auf 3 Jahre vom 1. Nov. 1848 angefangen wird am 14. September 1848 eine neuerliche Lizitation in der Rzeszower Magistratskanzlei abgehalten werden.

Der Fiskalpreis auf die ganze Pacht-dauer beträgt 14000 fl. C. M.

Auch schriftliche mit dem zehnerprozentigen Wadium belegte Offerten werden während der Verhandlung angenommen werden.

Bei dieser werden die Lizitationsbedingungen, welche auch in der Zwischenzeit bei dem Magistrate von Seidermann eingesehen werden können, zur Kenntniß der Lizitanten gebracht.

Pacht-lustige werden hiemit zum Beitritte eingeladen.

Diese Lizitation haben die Ortsobrigkeiten ehestens und allgemein zu verlautbaren.

Vom k. k. Kreisamte.

Rzeszów den 22. August 1848.

(2134) A n k ü n d i g u n g. (2)

Nr. 1010. Am 11. und 12. September 1848. Vormittags werden in der Magistratskanzlei zu Kamionka strumilowa nachstehende städtische Gefälle im Lizitationswege an den Meistbietenden verpachtet werden, als:

- a) Die vereinte herrschaftliche und städtische Brantwein-Propination vom 1. November 1848 bis Ende Oktober 1849 mit dem Ausrufspreise von 2200 fl. 45 kr. am 11. und

(b) Der Gemeindefschlag von der Biereinfuhr für dieselbe Zeit mit dem Ausrufspreise von 210 fl. C. M. am 12. September.

Das vor der Licitation zu erlegendende Wadium beträgt den 10. Theil des Ausrufspreises. Die Verpachungsbedingnisse werden bei der Licitation bekannt gegeben werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Zloczów am 23. August 1848.

(2164) Licitations - Ankündigung. (1)

Nro. 14300. Da die mit dem hieräntlichen Rundschreiben vom 22. v. M. Zahl 12127 auf den 23. d. M. ausgeschriebene Tagfahrt zur Verpachtung des Gemeindefschlags von der Bier-Einfuhr in Zbaraž für die Zeit vom 1. November 1848 bis Ende October 1849 ohne Erfolg abließ, so wird zur Vornahme dieser Verhandlung in der Zbaražer Magistratskanzlei eine neue Tagfahrt auf den 19. September 1848 Vormittags um 10 Uhr festgesetzt.

Der Fiskalpreis von welchem 10/100 jeder Pachtlustige bar zu erlegen gehalten wird, beträgt 370 fl. in C. M.

Sollte auch diese Tagfahrt erfolglos verstreichen, so wird die Verhandlung auf den 26. September 1848 erneuert werden.

Tarnopol am 30. August 1848.

2133) Kundmachung. (1)

Nro. 63497. Laut Eröffnung des h. Ministeriums für Ackerbau, Handel und Gewerbe, vom 19. d. M. J. 911 hat die k. dänische Regierung außer der schon blokirten Häfen Swinemünde, Wolgast nebst Ramin und Kiel, so wie der Mündung des schleswig'schen Kanals bei Holtzenau, vom 15. August an, Greiswalds mit dem östlichen Einlauf nach Stralsund die Elbe, Weser und Jathe-Mündungen für blokirt erklärt. Jedes durch den Sund und die Belte passirende Schiff wird durch Vermittlung der Sund- und Stromzollkammer von dieser Verfügung benachrichtigt werden.

Die bestehenden Postverbindungen werden durch neutrale Packetboote auch während der Dauer der besagten Blokade ungehindert unterhalten werden können, vorbehaltlich der einzigen Bedingung, daß selbe keine Kriegs-Contrebande mit sich führen.

Vom k. k. galiz. Landes-Gubernium.

Lemberg am 25. August 1848.

(2087) Kundmachung. (2)

Nr. 58124. Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 26. Juni d. J. den August Belmont zum wirklichen k. k. General-Konsul auf dem ihm bisher provisorisch anvertrauten Posten in New-York zu ernennen geruht.

Welches in Folge des h. Handels-Ministeriums vom 18. Juli 1848 Zahl 379130 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg den 4. August 1848.

(2151) Conkurs-Ausschreibung. (1)

Nr. 1041. Zur Besetzung der Sniatynor Religionsweisersstelle mit den damit verbundenen zwar unbestimmten aber sein Auskommen sichernden Emolumenten und Bezügen, für das bevorstehende Triennium wird der Conkurs bis Ende September d. J. hiemit ausgeschrieben.

Bittsteller haben ihre Gesuche von Ausgange des Concurstermines hieramts zu überreichen und sich über nachfolgende Eigenschaften auszuweisen.

1. über die mit gutem Fortgange zurückgelegten philosophischen Studien und die gut bestandene Prüfung aus der Erziehungskunde.

2. über die Zündung der vorge schriebenen Lichterzahl.

3. über die bestandene Prüfung aus dem Moral-Buche Ben Zion.

4. Ueber das Alter, Stand, moralisches Betragen und über Kenntniße der jüdischen Religionsgrundsätze und endlich

5. über die Beschäftigung seit dem Austritte aus den Schulen.

Vom k. k. Kreisamte.

Kolomes den 20. August 1848.

(2136) Kundmachung. (1)

Nro. 60391. Zur Besetzung der bei dem Magistrate in Lancut Rzeszower Kreises, erledigten Stelle eines provisorischen präsidirenden Syndikus, womit der Gehalt von Sechshundert Gulden C. M. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis 20ten Oktober d. J. ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Rzeszower k. k. Kreisamte, und zwar: wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamts, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion,

b) über die zurückgelegten Studien, und erhaltenen Wahlfähigkeitsdekrete,

c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache;

d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung, und bisherige Dienstleistung und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen wird,

e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Magistrats verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.
Lemberg am 21ten August 1848.

(2141) K u n d m a c h u n g. (2)

Nro. 201. Der Magistrat der k. Stadt Biecz bringt zur öffentlichen Kenntniß, es werden über Einscheiden der obliegenden Stadtgemeinde Gorlice zur Befriedigung der wider die Eheleute Anton und Marianna Senoczyński erlegten Summe von 2800 fl. C. M. sammt den vom 1. November 1838 zu berechnenden, und bis zur wirklichen Abzahlung des Kapitals laufenden 5 o/o Zinsen, dann von 2600 fl. C. M. sammt den für die Zeit vom 1. November 1837 bis dahin 1838 auf den Betrag von 100 fl. 53 3/4 kr. C. M. verglichenen, vom 1. November 1838 aber bis zur wirklichen Abzahlung des Spitals zu berechnenden 5 o/o Zinsen, ferner der Gerichtskosten pr. 15 fl. C. M. und 15 fl. C. M. und der schon früher zuerkannten Exekutionskosten pr. 3 fl. und 2 fl. 8 kr. C. M. endlich der Kosten gegenwärtiger Exekution im gemäßigten Betrage von 9 fl. C. M. in der Kreisstadt Jaslo gelegenen, früher dem Anton Senoczyński gegenwärtig aber dem Herrn Joseph Heller gehörigen Realitäten, als die Hausrealität sub N. 177 und 185, dann der Ackergrund Kowalszczówka genannt, sub Nr. top. 445 in zwei Terminen am 27. September und 30. Oktober 1848 immer um die 9. Vormittagsstunde in dem Gerichtssaale dieses Magistrats öffentlich unter nachstehenden Bedingungen veräußert werden:

1) Die Hausrealitäten sub N. 177 und 185 werden entweder zugleich mit dem Ackergrunde sub Nro. top. 445 oder erstere vom letzteren abgetrennt dem Verfaßer ausgesetzt, je nachdem sich Kauflustige für die eine oder für die andere Versteigerungsart erklären und die eine vortheilhafter ausfällt als die andere.

2) Der Feldgrund sub Nro. top. 445 oder nach Ausweis des Schätzungsaktes sub Nro. top. 677, 683, 680 und 686 wird nach dem physischen Bestande pr. Pausch und Bogen ohne aller Haftung veräußert.

3) Zum Ausrufspreise für die sub N. 177 und 185 gelegenen Realitäten, wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 8785 fl. 19 kr. C. M. und für den Feldgrund sub Nro. top. 445 der Schätzungswert von 320 fl. 36 kr. C. M. angenommen.

4) Jeder Kauflustige hat den 10. Theil des Schätzungswertes der befagten Realitäten als Angeld zu Händen der Versteigerungskommission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbietenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitsizitanten aber

gleich nach Abschluß der Feilbietung zurückgestellt werden wird.

5) Der Käufer ist verbunden binnen 14 Tagen vom Tage des ihm zugestellten Bescheides über die erfolgte Befestigung des Lizitationsaktes, den ganzen Kaufschilling nach Abzug des Reugeldes an das hiesgerichtliche Erlagsamt, mit Ausnahme des Falles, wenn die in den angebotenen Preis eingehenden Gläubiger ihre Forderungen vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigung nicht annehmen wollten, daher solche der Käufer übernehmen mußte, oder wenn von jenen Gläubigern jemand seine Forderungen beim Käufer weiter zu belasten sich erklärte, nach Abzug dieser Forderungen im Baaren zu erlegen.

6) Sobald der Käufer die obigen Bedingungen erfüllt haben wird, so wird ihm das Eigenthumsrecht ausgefolgt, der physische Besitz der gekauften Realitäten übergeben, und alle Lasten, mit Ausnahme jener, welche dem Grunde ankleben, wie auch der etwa übernommenen Forderungen extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

7) Im Falle aber der Käufer einer oder der anderen Bedingungen in der bestimmten Frist nicht Genüge leisten sollte, so wird auf dessen Gefahr und Kosten eine neue Versteigerung und die ohne neue Schätzung in einem einzigen Termine auf Ansuchen des Exekuten oder eines der Gläubiger ausgeschrieben und bei dieser die zu veräußernde Realität auch unter dem Schätzungswert verkauft, und er wird für allen aus seiner Wortbrüchigkeit entstandenen Schaden und verursachte Kosten, nicht nur mit dem erlegten Reugelde, sondern auch mit allem seinem sonstigen Vermögen zu haften haben.

8) In Hinsicht der auf den zu veräußernden Realitäten haftenden Steuern und sonstigen Diebigkeiten, dann der allenfälligen Rückstände, für welche keine Gewähr geleistet wird, ferner in Hinsicht der auf diesen Realitäten intabulirten Lasten, werden die Kauflustigen an die Jasloer Stadt- und Steuerkasse, dann die dortige Stadttafel gewiesen.

9) Der Schätzungsakt und die Grundbuchauszüge dieser Realitäten werden in der hiergerichtlichen Registratur zur Einsicht offen gelassen.

Im Falle die der Feilbietung ausgesetzten Realitäten in den festgesetzten Terminen um den Schätzungswert nicht würden an Mann gebracht werden können, wird zur Vernehmung der ob diesen vorgemerkten Gläubigern ein Termin auf den 31. Oktober d. J. um 3 Uhr Nachmittag mit dem Anhang festgesetzt, daß die Ausbleibenden zur Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden gezählt werden würden.

Von dieser Lizitation werden die Gläubiger deren Wohnort bekannt ist, zu eigenen Händen, die dem Leben und Wohnorte nach Unbekanntem aber als: Ignatz und Ludmilla Czyżewicze Eheleute, Jakob und Caroline Eheleute Lazarowicze, Grossmajob

Anton, Josepha Petronella Nowak, Glambocki Thomas, Ludwika Tokarska, Antonina Tokarska endlich diejenigen Gläubiger die erst nach der Hand an das Grundbuch gelangen oder denen die gegenwärtige Verständigung aus was immer für einer Ursache nicht behändigt werden könnte, mittelst das denselben unter Einem in Person des zu Jasko wohnenden Herrn Joseph Solski ausgestellten Curators und mittelst Ediktes verständigt

Magistr. Biecz am 19. August 1848.

(2124) **E d i k t.** (3)

Nr 788 Jud. Vom Magistrate der Stadt Kenty, Wadowicer Kreises in Galizien als der Realinstanz wird bekannt gemacht, daß den Eheleuten Georg und Josepha Hess aus Kenty die exekutive Lizitations-Veräußerung des den Eheleuten Franz und Ewa gehörigen in Kenty sub Nr. 358/168 gelegenen Wirtshauses sammt Nebengebäuden und einem Hausgarten Nro. top. 986/1330 in Flächenmaß von 110 Quad. Klaß. zur Hereinbringung der von den Letzteren an Erstern urtheilsmäßig schuldigen 600 E. M. c. s. c. bewilligt, und daß die Tagsatzungen auf den 30. September 30. October und 30. November 1848 jedesmahl Vormittags um 9 Uhr auf der Magistratskanzlei bestimmt worden seyen, wozu Kauflustige mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß diese Realität bei den ersten zwei Tagsatzungen unter ihrem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 648 fl. E. M. nicht veräußert werden würden, daß ein 10 O/O Wadium obigen Fiskalpreises im Baren zu erlegen sey, und daß die übrigen Lizitationsbedingnisse in der Amtskanzlei eingesehen werden können.

Magistrat Kenty am 12. August 1848.

(2153) **K u n d m a ß u n g.** (1)

Nro. 722. Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen der Gebrüder Anton und Joseph Jerzmanowski wider Hedwig Wyrwalaka wegen Zahlung von 5500 fl. pol. sammt Nebengebühren die exekutive Feilbietung von Fünftel der Realität Nr. 10431 zu Podgórze bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 26. September und 17. Oktober 1848 jedesmal um 10 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause mit dem Beisügen angeordnet, daß in beiden Terminen der obige Realitentheil nur um oder über den gerichtlichen, zugleich den Ausrufspreis bildenden Schatzwerth von 3648 fl 2 2/4 fr. E. M. hintangegeben werden wird.

Das vor Beginn der Lizitation zu erlegende Wadium betragt 866 fl. E. M., der Schatzungsakt, und die Lizitationsbedingnisse können in der hiesigen Registratur eingesehen werden auch vor der Lizitation bekannt gemacht werden.

Magistrat Podgórze den 26. August 1848.

(2157) **E d i k t.** (1)

Nro. 2922. Vom k. k. Suczawer Distrikts-Gerichte wird im Grunde Compromis-Veranschreibung und Schiedspruches von 18. May 1847 zur Einbringung des dem Schaja Blumer als Sesszioner des Moses Weinbach gebührenden Restbetrages pr. 425. fl. E. M. die exekutive Feilbietung der dem Israel Feller sub Nro. 352 alhier gehörigen unabgetheilten Realitatenhalfte bewilliget, welche hiergerichts bei den Tagsatzungen des 11. Oktober 1848 des 6. November 1848 und des 4. Dezember 1848 jedesmahl Vormittags um 10 Uhr, unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schatzungswertth der feilzubietenden Realitatenhalfte mit 1043 fl. 45 fr. E. M. angenommen.

2) Jeder Kauflustige hat vor Beginn der Lizitation ein 10/100 Wadium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden in den Meistboth eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach geendigter Lizitation zurückerstattet werden wird.

3) Die feilzubietende Realitatenhalfte wird bei den ersten 2 Terminen nur über, oder um den Schatzungswertth, beim 3. Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

4) Der Ersteher ist gehalten, den Meistboth nach Abschlag des Wadiums binnen 30 Tagen nach zugestellter Verständigung über die Bestatigung des Lizitations-Aktes ad depositum dieses Gerichtes zu erlegen, widrigens auf seine Gefahr und Unkosten eine neuerliche Lizitation in einem einzigen Termine ausgeschrieben, und das Lizitationsobjekt um was immer für einen Preis hintangegeben wird.

5) Nach ganzlicher Berichtigung des Meistbothes wird dem Ersteher die Eigenthumsurkunde über die erstandene Realitatenhalfte ausgefertigt, und derselbe in deren physischen Besiß eingeführt werden.

6) Juden sind vor der Lizitation dieser Realitatenhalfte nicht ausgeschlossen.

Suczawa am 15. Juli 1848.

(2159) **E d i k t.** (1)

Nro. 1718. Von Magistrate der freien Stadt Grodek wird zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über einverständliches Begehren des Hr. Joseph Zahajkiewicz und Hr. Dionisius Kraus, letzteren als Bevollmächtigten der Johann Habner'schen Erben in die öffentliche licitatorische Veräußerung der den Erben des Johann Habner und bezüglich des halben Bau- und Gartengrundes dem Herrn Joseph Zahajkiewicz eigenthümlich angehörigen, in der Stadt Grodek sub Nr. 8 altj16 neu gelegenen Realitat gewilliget, und hiezu der Termine auf den 2. 16. und 23. Oktober 1848 jedesmal um 10 Uhr auf Grundlage nachstehender Feilbietungsbedingungen bestimmt worden.

1 Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert dieser Realität pr. 2100 fl. C. M. angenommen.

2 Jeder Kauflustige ist verpflichtet, vor der Exitation ein Vadium im Baaren von 210 fl. C. M. zu Händen der Exitations-Commission zu erlegen.

3. Die zu veräußernde Realität wird unter dem ad 1. bemerkten Ausrufspreise bei keinem der drei Feilbietungstermine verkauft werden.

4. Der Ersteher ist gehalten, den ganzen Erstehungsbetrag mit Einrechnung des ad 2. bemerkten Vadiums längstens binnen 4 Wochen nach geschlossener Exitations-Verhandlung bei Gefahr einer auf dessen Kosten auszusprechenden Reexitation zu Händen des Gerichts in klingender Münze baar zu erlegen.

5. Nutzen und Lasten der zu veräußernden Realität übergehen vom Tage des Exitorischen Verkaufes an den Ersteher.

6. Nach vollständigem Erlage des Kauffchillings wird dem Ersteher das Eigenthums- Dekret hinsichtlich der gekauften Realität vom Gerichte ausfertigt werden.

Kauflustige werden demnach eingeladen an den obbestimmten Terminen in der hierortigen Magistratskanzlei zu erscheinen, und kann der Grundbuchsauszug und die Beschreibung der feilzubietenden Realität täglich hieramts eingesehen werden.

Grodok den 21 September 1848.

(2118) E d i k t. (1)

Nr. 8908. Vom Bucowiner k. k. Stadt- und Landrechte wird anmit bekannt gegeben, daß auf Anlangen der Josepha Bramowicz als Rechtsnehmerin das Kajetan Bramowicz in der Rechtsache gegen Johann Swiderski wegen 50 fl. W. W. sammt Nebengebühren zur Hereinbringung der, der Josepha Bramowicz als Bedentin des Kajetan Bramowicz gebührenden Forderung von 50 fl. W. W. sammt 4 1/100 Zinsen vom St. Peter und Paul Feste des Jahres 2827 gerechnet dann der Gerichtskosten mit 3 fl. 43 kr. C. M. im Grunde Vergleiches vom 14. May 1839 Zahl 3622 die exekutive Pfandweise-Beschreibung der dem Johann Swiderski gehörigen zu Klakuczka sub Nr. Cons. 178 gelegenen Realität bewilliget, und die Ausführung derselben verfügt werde.

Da der Aufenthaltsort des Exekuten Johann Swiderski unbekannt ist, so wird demselben ein Curator in der Person des Herrn R. W. Gnoiński bestellt, und dieses mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, damit er diesem Curator die zur Wahrung seiner Rechte dienliche Behelfe mittheilen, oder sich einen anderen Vertreter bestellen könne.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowiner Stadt- und Landrechte.

Czernowitz am 5. Juli 1848.

(2161) Exitations-Ankündigung. (1)

Nr. 8574. Von Seite des Sandecr k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Wiederverpachtung des der Stadt Tylicz zustehenden Erzeugungs- und Ausschankrechtes von Bier, Brandwein und Meth auf drei nach einander folgenden Jahre, das ist vom 1. November 1848 ist dahin 1851 wobei auch Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen werden, die 2. Exitation am 19. September 1848 in der Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 447 fl. 30 kr. C. M. das Vadium 10 1/100.

Es werden aber auch Anbothe unter diesem Ausrufspreise bei der obigen Exitation angenommen werden. Die weiteren Exitations-Bedingnisse werden am gedachten Exitations-Tage hierorts bekannt gegeben werden.

Sandec den 26. August 1848

(2097) E d i k t. (2)

Nr. 17137. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird dem Michael Swierski, der Eva Wojakowska, Polagia de Holowiński Proskurowa, Marianna de Holowiński Zaleska, Cecilia Holowińska, Cornelia Holowińska, dem Zeno und Ignatz Holowiński, dem Mathias Mertynowicz, der Carolina de Sobolewski Michalska, dem Michael Krzyżanowski, Jacob Skwarczyński, den dem Namen nach unbekanntem Kindern des Peter Zardecki, ferner dem Joseph Sozański und Johan Biliński, oder wenn dieselben nicht mehr am Leben seyn sollten, ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die k. k. Kammerprocuratur Namens des Tax- und Kaduzitätenfondes, dann wider die Obgenannten und Andere der Herren Carl Suchodolski, wegen Föschung der Urkunde vom Jahre 1729 aus 1/4 Theile der Güter Obelnica und eigentlich der Schenkung gewisser Antheile von den Gütern Czesniki, Zolczow, Danilezo und Teyssarow f. N. G. unterm praes. 1. Julii 1848 Zahl 17137 eine Klage angebracht, und um richterliche Hülfe geben, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den 31. October 1848 um 9 Uhr Vormittags anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der obigen Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rajski mit Substitution des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Landosberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselben sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes,
Lemberg den 12. Juli 1848.

(2061) E d i k t. (2)

Nro. 18355. Ces. Król. Sąd Szlachocki Lwowski Antoniemu Dwornickiemu nieobecnemu i co do miejsca pobytu niewiadomemu, i jego spadkobiercom z imienia i pobytu niewiadomym niniejszym wiadomo czyni, że P. Hippolit Kronstein przeciw niemu o wykreślenie z dóbr Kruhowa, obowiązku wydania z dóbr Stąpnicy 130 sosen pod dniem 14. Lipca 1848 do L. 18355 pozow wniósł i pomocy sądowej wozwał, w skutek czego do ustnego postępowania stanowi się dzień sądowy na 26. Września 1848 o godz. 10tej zrana przed południem.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcę, P. Adwokata krajowego Starzewskiego, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Fangora z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszym obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zażądania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 19. Lipca 1848.

(2060) A n k ü n d i g u n g. (2)

Nro. 13060. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach, unbekanntem Eheleuten Ignatz und Anna Janowskie und im Falle des erfolgten Adsterbens derselben ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Heinrich Komar unterm 11ten Mai 1848 z. B. 13060 wegen Löschung der dreijährigen Pachtung und der Summe von 10500 fl. von den Gütern Zatoka eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen

Verhandlung die Tagssagung auf den 25. September 1848 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort dieser Belangten hiergerichts unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advoakaten Dr. Gnoiński mit Substituierung des Landes-Advoakaten Dr. Monkos als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem selbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg den 4. Juli 1848.

(2147) E d y k t. (1)

Nr. 15851. Ces. król. Sąd szlachocki Lwowski PP. Sabinę z Sumlańskich Borkowską, Maryannę Suchodolską, Karolinę Suchodolską i Teresę Suchodolską niniejszemu awiadamia, że P. Leon Suchodolski jako opiekun małoletnich Leontyny i Antoniego Suchodolskich, przeciw nim o zawyrokowanie: że własność calych dwóch części dóbr Srok i Jastrzębkowa w obwodzie Lwowskim położonych, wprzód do Ignacego i Ewy Suchodolskich małżonków nalożących, powodom wykluczenie przynależy, dnia 14. Czerwca 1848 do L. 15851 pozow wniósł, i pomocy sądowej wozwał, w skutek czego do wniesienia obrony termin 90 dniowy się postanawia.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia im na koszt i niebezpieczeństwo obroncą P. Adwokata krajowego Raczyńskiego zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Rodakowskiego z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszym obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebnych do obrony dowodów postanowionemu obrońcy udzielili lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zażądania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 2. Sierpnia 1848.

(1933) **E d i c t.** (1)

Nro. 8907. Vom Bukowiner k. k. Stadt- und Landrechte wird den dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Maranda Tabora, Konstantin Tabora, Maria Tabora und Kassandra Czudiu, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe Herr Emanuel v. Tabora, wider sie und die Paraskiwa Tabora, Zoitza Chalbasany, Sophia Dwernicka, Smaranda Prodan, Stefan Prodan, Theophila Franček, endlich die minderjährigen Kinder des Jenakaki v. Tabora, als: Nastasia, Margiola, Katinka und Kassandra v. Tabora unter Vertretung eines aufzustellenden Kurators wegen Aufhebung der Gemeinschaft des Eigenthums des ehemals Manoli Tabora'schen Guts-Antheils von Czinken, am praes. 24ten Juni 1848 Z. 8907 eine Klage überreicht, worüber zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 27. September 1848 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der obgenannten Belangten diesem Verichte unbekannt ist, so hat das k. k. Stadt- und Landrecht zu ihrer Vertretung den Rechtsvertreter Zagórski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der galizischen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach diese Belangten, oder falls dieselben nicht mehr am Leben sind, deren unbekanntes Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeihelfer dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und dem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschrittmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung etwa entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowiner Stadt- und Landrechts.

Czernewiß den 18. Juli 1848.

(2146) **E d i c t u m.** (1)

Nro. 37405. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense Dominae Franciscae Amaliae binom. Tarzańska de domicilio ignotae medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte D. Valeriae de Dobrzyńskio Rudnicka contra eandem puncto extabulationis 1/3 partis Summae 7550 Spol. de statu passivo juris usufructus super bonis Klebanówka cum attin. pro re Ignatii Dobrzyński haerentis sub praes. 10. Decembris 1847. ad Nruin. 37405. huic Judicio libellum exhibitum, Judiciumque opem imploratam esse. Ob commorationem vero ejus ignotam, ipsius periculo et impendio Judicialis Advocatus Dominus Fagor cum substitutione Domini Ad-

vocati Raciborski qua Curator constituitur, cum quo juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judicario normam pertractandum est. — Praeseus Edictum itaque admonet ad iu termino pro die 27. Septembris 1848. hora decima matutina ad contradictorium praefixo comparendum, et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum aut sibi alium Advocatum in Patronum eligendum, et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant et causa neglecta fuerit, damnus inde enatus, propriae culpa impunitus erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 16. Augusti 1848

(2148) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 17817 Ces. Król. Sąd Szlachecki Lwowski Jacentego. Piotra i Gabryela Tarnawskich a w razie tychże śmierci ich niewiadomych spadkobierców niniejszym uwiadamia, że Konstanty Fihauer przeciw nim o zmazanie zlewku Summy 4775 Złpol. 22 gr ze stanu biernego włości Siekierzycy pod dniem 8. Lipca 1848 do L. 17817 pozew wniósł, i poumocy sądowej wezwał, wskutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 24go Października 1848 o godzinie 10tej przed południem postanowionym został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy p. Adwokata krajowego Smiałowskiego zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowego Kabath z którym wycieczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszym obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sami stanęli, lub potrzebnych do obrony dowodów postanowionemu obrońcy udzielili lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli,

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 12go Lipca 1848.

(2150) **E d i c t.** (1)

Nro. 806. Nachdem der hiesige Handelsmann Abraham Mördler sammt dessen Ehegattin Leja gebornen Brayer am 26. Juli L. J. ohne Hinterlassung eines Testaments hierorts verstorben sind; so werden alle Jene die auf dessen Vermögensnachlaß irgend einen gesetzlichen Anspruch zu machen berecht-

tiget sind aufgefordert, binnen 6 Monaten, ihre Ansprüche hiergerichts vorzubringen, widrigen die Verlassenschaftsabhandlung nach denselben ohne Rücksicht mit dem aufgestellten Kurator ihrem Ende zugeführt werden würde.

Vom k. k. Stadt-Gemeind-Berichte.

Cerech den 31. August 1848.

(2059) **E d i k t.** (1)

Nr. 20366. Vom k. k. Lemberger Landrechte werden die Inhaber:

1) Der auf die Krämerzunft in Robczyce Tarnower Kreises lautende ostgaliz. Kriegsdarlehens-Obligation ddo. 2ten November 1795 Zahl 4883 à 5/100 pr. 1 fl. 27 kr.

2) Der auf die Fleischerzunft in Ropczyce Tarnower Kreises lautende ostgaliz. Kriegsdarlehens-Obligation ddo. 2ten November 1795 Zahl 4885 à 5/100 pr. 4 fl.

3) Der auf die Fleischerzunft in Ropczyce Tarnower Kreises lautende ostgaliz. Kriegsdarlehens-Obligation ddo. 26ten April 1797 Zahl 4828 à 5/100 pr. 4 fl.

4) Der auf die Woronna Unterthanen Stanislawower nun Kolomeaer Kreises lautenden ostgaliz. Kriegsdarlehens-Obligationen ddo. 23. August 1796 Z. 15078 à 5/100 pr. 12 kr. und ddo. 23ten August 1796 Zahl 15309 à 5/100 pr. 12 kr. vorgeladen, diese Obligationen binnen einem Jahre um so gewisser diesem Gerichte vorzulegen, widrigen dieselben als null und nichtig werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 9. August 1848.

(2076) **K u n d m a c h u n g** (2)

Nro. 62661. Das hohe Ministerium des öffentlichen Unterrichts hat sich zur Anordnung veranlaßt befunden, daß das nächste Studienjahr an den Hochschulen, wie auch an der protestantisch theologischen Lehranstalt, erst Anfangs November d. J. zu beginnen habe.

Diese Verfügung hat jedoch auf den bisherigen 1ten Jahrgang der Philosophie, welcher künftighin als 1te Exzealklasse zu bestehen haben wird, keine Anwendung.

Was in Folge Ministerialdekrets vom 15ten August l. J. Z. 5166 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. galiz. Landes-Gubernium.

Lemberg am 23. August 1848.

(1968) **O b w i e s z c z e n i e.** (3)

Nr. 15144. Magistrat król. głównego miasta Lwowa wydziału sądowicznego stosownie do prośby P. Albiny z Łodwiskich Makowskiej de praes. 11. Czerweca 1848 do L. 13239 podanej wzywa niniejszem każdego, ktoby zgubiony skrypt dłużny przez Pana Stanisława Pilata w miesiącu Maja 1846 roku na pożyczoną sumę 150 zlr. m. k. na imię wierzycielki Albiny z Łodwiskich Makowskiej wydany posiadał, aby takowy w przeciągu roku tem pewnieć okazał, gdyż inaczej ten skrypt za nieważnym uznaym i wydawca z niego więcéj obowiazanym by nie byl.

Lwów dnia 8. Lipca.

(2073) **E d i k t.** (1)

Nr. 2116. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird hiemit bekannt gegeben, daß dem unbekanntem Wohnorts sich aufhaltenden Pinkas Tenenbaum ein Kurator in Person des Ascher Jabko mit Substitution des Aron Grau, aus Anlaß der angestregten Klage des Salomon Arouscho wider Pinkas Tenenbaum zur Wehrung dessen Rechte hiergerichts bestellt wurde. Gegenwärtiges Edikt ermahnt demnach den benannten Pinkas Tenenbaum entweder persönlich hiergerichts am 16. October d. J. um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder seine Rechte durch einen diesem Gerichte nahmhast zu machenden Bevollmächtigten vertreten zu lassen, als sonst dieser Streitgegenstand mit dem bestellten Kurator verhandelt, und die hieraus entspringenden nachtheiligen Folgen nur er sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Brody am 1. Juli 1848.

(2158) **E d i k t.** (1)

Nr. 1664. Vom Mercantil- und Wechselgerichte der freien Handelsstadt Brody wird dem unbekanntem Orts abwesenden Moses M. Franzoss hiemit bekannt gegeben, daß aus Anlaß der durch die Handlung Gebrüder Krasnopolski wider den benannten Abwesenden pto. 800 Thal. Pr. Cr. angesuchten und und am heutigen bewilligten Zahlungsauflage zur Währung dessen Rechte ein Curator in der Person des Marcus Franzoss mit Substitution des Hormann Schrenzel hiergerichts ad actum bestellt wurde. — Gegenwärtiges Edikt ermahnet demnach den unbekanntem Orts-Abwesenden, entweder persönlich hiergerichts zu erscheinen, oder seine Rechte durch einen diesem Gerichte nahmhast zu machenden Bevollmächtigten Vertreter zu lassen, als sonst dieser Streitgegenstand mit dem bestellten Curator verhandelt, und die hieraus entspringenden nachtheiligen Folgen er sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Brody am 2. August 1848.

(2094) Obwieszczenie. (2)

Nr. 18342. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski, p. Ludwika Nahlik niniejszém uwiadamia, że na podanie c. k. Prokuratorji imieniem Erarium pocztowego z 7. Lutego 1848 do l. 3823 uchwałą z dnia 8 Marca 1848 na zaspokojenie kwoty 176 złr. 10 1/4 kr. m. k. urzędowi dochodów pocztowych przysądzonej oszacowanie zagrabionych rzeczy pocztowych p. Ludwika Nahlik własnych zezwolono.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnego niewiadome jest, przeto postanawia się na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokat krajowy Landesberger zastępcą zaś jego p. adwokat krajowy Rayski, i piérwzemu pomienione rozstrzygnięnie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.
We Lwowie dnia 7go Sierpnia 1848.

(2111) Obwieszczenie. (1)

Nro. 16923. C. k. Sąd szlachecki Lwowski Józefa Koczanowicza niniejszém nwiadamia, że Konstanty Fihauzer pod dniem 8. Lipca 1848 do l. 16923 prosbę o wykreslenie sumy 600 ZłR. M. K. z odsetkami od 26. Kwietnia 1821 rachować się mającemi ze stanu biernego dóbr Brańnik do

proszącego należących podał, i na fundamencie kwitu przez Józefa Koczanowicza pod dniem 26. Listopada 1830 wydanym, wymazanie téjże sumy Tabuli krajowej ostatecznie zostało.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnego Józefa Koczanowicza niewiadome jest, przeto postanawia się na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokat krajowy Kabath, zastępcą zaś jego p. adwokat krajowy Starzewski, i piérwzemu pomienione rozstrzygnięnie Sądu doręczono.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego
We Lwowie dnia 25 Lipca 1848.

(2 52) Uwiadomienie. (1)

Nr 684. Klacz maści skarogniadęj, miary 16tęj 7 do 8 lat mająca, z znakiem 24 na lewój szczytce i z martwą kością na prawój stronie powyższej noszra została temi duiami w Antonówca państwa tutejszego przytrzymana.

Kto może prawo własności do téj klaczy udowodnić, raczy do tutejszego urzędu najdalej w przeciągu 14 dni zgłosić się, ile że po upływie tego terminu ta klacz dla braku paszy przez publiczną licytację sprzedaną zostanie, a pieniądze do depozytu złożone.

Z Dominiom Nizniowa, obwodu Stanisławowskiego, dnia 1. Września 1848.

Anzeige = Blatt.

Doniesienia prywatne.

Dostrzeżenia meteorologiczne we Lwowie.

Dzień i miesiąc	Czas	Barometr sprowadzony do 0° Reaum. miary		Termometr Reaum.	Psychrometr		Ombrometr miary paryzkiej	Wiatr	Stan atmosfery
		paryz.	wiedeńsk.		linije paryzk. pC.				
5. Września	W. ☉	27,274	28 0 4	+ 9,2	3,91	90	0,000	Zachod. — słaby	chmurno 4.
	2. Po-	27,234	27 11 10	+ 15,7	4,14	57		— — — — —	średni ☉ i chmurno 1.
	10. N.	27,243	27 11 11	+ 9,7	3,89	86		— — — — —	słaby pogodni.
6. —	W. ☉	27,274	28 0 4	+ 9,0	3,91	91	0,000	Północ. Z.	pokryto.
	2. Po-	27,263	28 0 2	+ 15,8	5,34	66		— — — — —	☉ i chmurno 2.
	10. N.	27,315	28 0 10	+ 7,4	3,40	91		Wschod. — — —	pogodni.

Sredni stan temperatury powietrza: dnia 5. Września: +11,53; d. 6. Września: +10,40; pCt.

wilgoci ————— 78; ————— 83;
Temperatura powietrza (najwyższa) 5. Września (+16,0) 6. Wrześn. (+16,2)
w przeciągu 24 godzin (najniższa) (+ 9,0) (+ 7,0)

Kurs Lwowski.

w mod. konw.

	Dnia 8. Września.	zr.	kr.
Dukat cesarski	- - - - -	5	3
Dukat holenderski	- - - - -	5	7
Rubel rosyjski	- - - - -	1	40
Kurant polski (6 zł. pol)	- - - - -	1	27
Listy zastawne galicyjskie (prócz kuponu)	(za 100 zr.)	ładają 103	
	dają	102	30

Kurs wiedeński.

	Dnia 2. Września.	Srednia cena pCtn. w M. K.
Obligacje długu Stanu	- - - - -	(5) 82 1/2
detto	- - - - -	(2 1/2) 42 3/8
Pozyczka do wygrania przez losy z r. 1839 za 250 zr.	- - - - -	228 3/4

	Srednia cena.
	pCtn. w M. K.
Obligacje wiedeńskie bankowe	(21)2) 50
detto	(2) 40
Obligacje powszechnej i węgierskiej	(3) —
Kamery nadwornej i dawniejszego	(21)2) —
drogu Lombardzkiego, tudzież we	(21)4) —
Florencyi i Genui zaciągniętej po-	(2) —
zyczki	(13)4) 35
Akcyje bankowe, jedna po 1111 ZłR. M. K.	—
Liaty zastawne galicyjskie za 100 Złr.	—

Kurs wexlowy w M. K.

	z dnia 2. Września.	
Amsterdam, za 100 talar. Kur.	152	2 mies.
Augsburg, za 100 ZłR. Kur., ZłR.	107	Uso.
Frankfurt n.M. za 100 zr. 20 fl. stopy zr.	107 1/2	3 mies.
Hamburg, za talar. bank. 100 Kur. Ta.	159	2 mies.
Liworno, za 300 Lire Toskany zr.	106	2 mies.
Londyn, za funt szterlingów zr.	10 - 45	3 mies.
Medyjolan, za 300 austr. Lir. zr.	106	2 mies.
Marsylja, za 300 franków zr.	127	2 mies.
Paryż, za 300 franków zr.	128 1/2	2 mies.

Przyjechali do Lwowa.

Dnia 5go Września:

Książę Karol Jabłonowski, z Bursztyna. — Hrabia Tadeusz Łoś, z Narola. — Felix Rojowski, z Ciesanowa. — Karol Baron de Hette, z Manastyrzysk. — Antoni i Julian Dobrzański, Wicenty Malina, Antoni Paszkowski, ze Złoczowa. — Władysław Dagura, ze Stanisławowa. — Kazimierz Grocholski, z Złoczowa. — Antoni Kellermaun, z Rzeszowa.

Dnia 6go Września.

Jan Baron Brunicki, z Rudna. — Mikołaj Nikorowicz, z Olchówki. — Nereusz Hoszowski, z Przemyśla. — August Wysocki, z Medyki. — Mikołaj Antoniewicz, ze Stanisławowa. — Marya Antonowna, małżonka c. k. roś. taj, Radzcy, z Rosyi. — Pańko Kozar i Iwan Kapuszczyk, Deputowani, z Więdunia.

Wyjechali ze Lwowa.

Dnia 5go Września:

Józef Kuziński, do Truskawca.

Dnia 6go Września:

Michał Nowodworski, do Radziechowa. — Leon Krużyński, do Derewni.

(2099)

Pferde = Verkauf.

(3)

Auf der dem Herrn Carl Grafen v. Lanckoroński gehörigen bei Tarnopol gelegenen Herrschaft Strussow, sind meist englische Mutterstutten mit englischen Vollblutheften besetzte und trechtige, zwei englische halb Bluthengste, und ein vierjähriger Hengst nach dem Vollblut Medist, auch mehrere Paar gut eingeführte Wagenpferde, etliche halbgerittene Reitpferde, auch ein, zwei und dreijährige Hengstel, Stuttel und Wallachen, von der edelsten Rasse des hiesigen Gestüts zu fixen Preisen zu verkaufen, und daselbst im Schlossstall anzuschauen, auch kann man sich in frankirten Briefen um die Auskunft an den Stallmeister Herrn Mathis wenden.

Strussow am 27. August 1848.

Sprzedaż koni.

W Strusowie pod Tarnopolem u JW. Karola Hrabi Lanckorońskiego są do sprzedania za oznaczone ceny, klacze matki z prawdziwymi ogierami stanowiące i zrobne, 2 angielskie ogiery w połowie poprawnej rasy, 1 czteroletni ogier po prawdziwym angielskim ogierze Medist, także kilka par koni dobrze ujeżdżonych do pociągu, kilka wierzchowców w połowie ujeżdżonych, także 1, 2, 3 letnie ogierki, zrobice i wałachy z najcenniejszej rasy tutejszej stadliny, gdzie takowe widzieć można, lub przez opłacone listy od tutejszego koniaszego Pana Mathis bliższych wiadomości zasięgnąć.

Strussow dnia 27. Sierpnia 1848.

(2127)

U w i a d o m i e n i e.

(3)

Na funduszu s. p. Księdza Prałata Jakóba de Bem przy klasztorze Lwowskim sióstr Miłosierdzia dla wychowania dwóch dziewcząt utworzonym — jest jedno miejsce opróżnione, a gdy krewni fundatora mają pierwszeństwo do tego funduszu; więc kapituła Lwowska ob. łac. jako mająca prawo prezentowania na ten fundusz, — wzywa krewnych fundatora, by o to opróżnione miejsce w przeciągu sześciu tygodni t. j. do dnia 9. Października r. b. przez pisemne podania, w których oraz pokrewieństwo z fundatorem mają udowodnić, do kancelaryi kapitułnej pod nr. 28 m. nadgłosili się, — bowiem w przeciwnym razie podług statutów tej fundacyi postąpi się. —

We Lwowie dnia 24. Sierpnia 1848.

Andreas Ostrawski,
Proboszcz Kap. Metrop.

(2119)

Wagen zu verkaufen

(3)

auf dem Holzmarkt, Haus-Nr. 620 ist ein vierstögiger Wiener Reifewagen in vollkommen gutem Zustande und mit allem Zugehör um 250 fl. C. M. zu verkaufen.

(1899)

Zmiana lokalu.

(5)

Niżej podpisany z pod nr. 42. z Trenkla kamienicy przeniósł swój skład męskich sukien do swojej własnej kamienicy na małą Dominikańską ulicę pod nr. 186 a ponieważ tak drogiego sklepu opłacać nie będzie, dla tego można u niego po jak najtańszej cenie różnego gatunku sukien letnich i zimowych dostać, z tych powodów poleca się łaskawym względem wysokim Stanom Szlacheckim i szanownej Publiczności o liczne do jego sklepu uczęszczanie.

Józef Sierpiński.

(2106)

Reifewagen zu verkaufen.

(3)

Ein vierstögiger Reifewagen noch wenig benützt und im besten Stande erhalten, nebst einer gedeckten Neuttscheinka, sind aus freier Hand zu verkaufen — Nähere Auskunft über den Verkauf erteilt der Portier im Hotel d'Angleterre, wo auch die Wagen eingesehen werden können.

Pojazd podróźny na sprzedaż.

Pojazd poczwórny, mało nżywany i w najlepszym stanie utrzymany, jakoteż kryta najtyczanka są z wolnej ręki do sprzedania.

Bliższą wiadomość o sprzedaży udziela portyjer w angielskim hotelu, gdzie i te powozy oglądać można.

(2139) Da die Direction der Riunione Adriaticá di Sicurta in Triest (2) den Entschluß zur Ausführung brachte, ihre Versicherungsgeswäfte in Galizien mit ultimo Juni 1848 einzustellen, und die hiesige General - Agentschaft aufzulösen, so wird dies mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom heutigen Tage an die Firma General - Agentschaft für Galizien der k. k. privilg. Riunione Adratica di Sicurtá in Triest bei J. A. Justian zu bestehen aufgehört hat.

Lemberg am 4ten September 1848.

J. Heller,
Bevollmächtigter.

Jozef Alois Justian.

Ponieważ Dyrekcyja Riunione Adriatica di Sicurta w Tryjeście swoje przedsięwzięcie, względem zawieszenia sprawunków zabezpieczenia w Galicyi i zniesienia tutejszej Jeneralnej Ajencyi z końcem Czerwca 1848 skuteczniała; więc podaje to do powszechnej wiadomości z tym postrzeżeniem, że od dzisiejszego dnia Firma „Jeneralna Ajencyja dla Galicyi c. k. uprzywil. Riunione Adriatica di Sicurtà w Tryjeście u J. A. Justiana istnieć przestała.

Lwów dnia 4. Września 1848.

J. Heller,
pełnomocnik.

J. A. Justian.

(2156)

TELEGRAF.

(1)

Tygodnik dla każdego stanu lubiących mało czytać, a wiele wiedzieć,

wychodzić będzie od 1. Października 1848 z początku raz, a później, jeżeli nakładowi odpowie, dwa razy na tydzień.

Prenumerować można we Lwowie, w księgarni P. Millikowskiego przy rynku, zaś na prowincjach na wszystkich c. k. pocztach, najdalej do 24. Września b. r.

Cena prenumeraty we Lwowie i na prowincyi rocznie 4 zr., — półrocznie 2 zr., — ćwierćrocznie 1 zr. —

Wydawca wiedziony przekonaniem, że przy teraźniejszym pomnażaniu się pism czasowych, niepodobna — wszystkie odczytywać, a tém bardziej prenumerować; a wiele na tem zależy, ażeby wiadomości ogólnego dobra tyczące się, ogólną sprawę obchodzącą, jak najwięcej rozpowszechnić; postanowił takowe podzielone na kategorie w stylu telegraficznym udzielać podług porządku niżej umieszczonego. — Uprasza przeto szanownych Obywateli dóbr ziemskich, świet. Magistraty i zwierzchności miast i miasteczek, (aby obok zwykłego zachęcenia do tego, tannością i użytecznością zalecającego się pisma, raczyli także przy wypuszczaniu aręd, swych kontrahentów do prenumeraty zobowiązywać, przedstawieniem, iż każdemu propinacyją lub traktyernią zajmującemu się, liczniejsze czytelników i słuchaczy uczęszczanie, a zatem większy odbyt trunków, potraw i t. p. ten mały wydatek z korzyścią wynagrodzi) prenumeratę przez zaufane osoby zbierać polecić, i te pocztą prosto do Redakcyi Telegrafu przesłać, potrąciwszy sobie 10 od setka, które w nagrodę za pracę podjętą wydawca, ofiaruje. —

Porządek i przedmioty artykułów Telegrafu:

I. Prostowanie zdań i zasad narodowości szkodliwych.
— **II. Teatr wojny.** — **III. Stanowiska i poruszenia wojsk obcych.** — **IV. Stosunki dyplomatyczne.** — **V. Obwieszczenia urzędowe.** — **VI. Nowa droga kojarzenia się małżeństw.** — **VII. Rady i przestrogi dla zabiérających się do stanu małżeńskiego.** — **VIII. Obwieszczenia prywatne tyczące się przedaży i wydzierzawienia dóbr ruchomych i nieruchomych i. t. p.** — **IX. Obwieszczenia handlowe.** — **X. Zdarzenia nadzwyczajne.** — **XI. Rolnictwo i wynalazki.** — **XII. Nowiny i rzeczy rozmaite.**

Uwaga.

Pomieszkanie Redakcyi z pierwszym numerem tego pisma obwieszczono będzie.

Lwów dnia 6. Września 1848.

Odpowiedzialny Redaktor,
A. Kraiński.

(2090)

O z n a j m i e n i e.

(2)

Dla usunięcia wszystkich skrupułów i powątpiezań, które z powodu zawieszenia działań assekuracyjnych w Królestwie Galicyi, że strony tryjeskiego zakładu zabezpieczenia od ognia: Riunione Adriatica di sicurtà *) we względzie kontynuacyi interesów zabezpieczenia, drugich w tym kraju działających dwóch zakładów Tryjestkich, wyniknąć mogły, niżej podpisane jeneralne Ajencye oznajmują, tém ogłoszeniem szanownej publiczności, iż przy wiadomój bezwarunkowój samoistności każdego z tych zakładów, uchwały i postanowienia jednego, rówie jak i podwoły takowych, drugiego zakładu bynajmniej się nie tyczą, że przeto podpisane zakłady, pomimo tak przeważnej sumy wypłacanych w ostatnich latach szkód, działania swoje dotychczasowym torem dalej kontynuować będą.

Co się tyczy zaręczającej pewności tych zakładów, to czasopismo niniejsze już nie raz miało sposobność rozprawić otém w sposób nader przekonujący, a ogłoszone w ostatnim czasie bilansy, w każdym zapewne względzie, są zdolne, aby usprawiedliwić zaufanie szanownej publiczności.

Lwów dnia 27. Sierpnia 1848.

Jeneralna Ajencya c. k. uprzyw.
zakładu Azienda Assicuratrice
w Tryjeście.

Jeneralna Ajencya c. k. uprzyw.
zakładu Assicurazioni Generali
w Tryjeście.

G. B. Lewiński,
representant.

J. Wenta,
współzastępca i sekretarz.

Eug. Richetti,
pełnomocnik i przełożony.

*) Uwaga. Zakład ten, do dnia zaprzestania działań swoich w tym kraju, reprezentowany był we Lwowie przez jeneralną Ajencyę, powierzoną Panu J. A. Justianowi, któremu subajenci na prowincyi podrzędnie poruczeni byli.